…männischen Geschäftsverkehr durch eine Aenderung des § 352 des Handelsgesetzbuches und der Artikel 50 und 51 der Wechselordnung der Zinsfuß dem schwankenden Geldwert anpaßt und der gesetzliche Zinsfuß aus beiderseitigen Handelsgeschäften (Verzugs- und Fälligkeitszinsen usw.) jeweils auf 2 Prozent höher als der Lombardzinsfuß der Reichsbank festgesetzt wird.

Versorgung der Offiziere, Deckoffiziere und Beamten des Beurlaubtenstandes usw. Die Offiziere, Deckoffiziere, Beamten des Beurlaubtenstandes, die Beamten der Zivilverwaltung, geistliche und andere kirchliche Beamte, die nicht zu den Beamten des Beurlaubtenstandes gehören, ferner die im § 35 des Offizierpensionsgesetzes vom 31. Mai 1906 genannten Personen, die gegen den Militärfiskus Anspruch auf Pension haben und die nach § 1 des Altrentnergesetzes — d. h. also auf Grund einer Dienstbeschädigung — zu versorgen sind, erhalten, wenn sie nach den bisher geltenden Vorschriften — also z. B. nach dem Offizierpensionsgesetz — höhere Gebührnisse als nach dem Altrentnergesetz zustehen, bis zum 31. Dezember 1921 diese höheren Gebührnisse. Vom 1. Januar 1922 ab wird ihnen Versorgung nur nach dem Altrentnergesetze gewährt. Zugleich für den Fortfall dieser höheren Gebührnisse erhalten sie eine Abfindungssumme. Nach einer in das Altrentnergesetz aufgenommenen Vorschrift kann jeder Versorgungsberechtigte innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides über die Neufeststellung der Versorgungsgebührnisse, die Versorgung nach dem bisher für ihn geltenden Gesetze beantragen. Diese Vorschrift gibt demnach auch den obengenannten Personen das Recht, an Stelle der neuen Versorgung die bisherige zu wählen.

Der Landeseisenbahnrat Dresden. Nachdem durch die Verordnung über Beiräte für die deutsche Reichsbahn vom 24. April 1922 der frühere sächsische Eisenbahnrat aufgelöst und die Bildung neuer Eisenbahnräte angeordnet worden ist, trat am 20. Juli 1922 der neugewählte Landeseisenbahnrat unter dem Vorsitz des Eisenbahngeneraldirektionspräsidenten Mot… zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Der neue Landeseisenbahnrat setzt sich aus 38 Mitgliedern und ebensoviel Stellvertretern zusammen, von denen gewählt sind 6 von den Handelskammern Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen i. V., Zittau und Altenburg, Gera (Reuß), Greiz, 6 von den Gewerbekammern, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen i. V., Zittau und Gera Reuß), Greiz, 6 von den Landwirtschafts-Kreisvereinen Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Vogtland und Altenburg Gera (Reuß), Greiz und 8 von den gewerkschaftlichen Organisationen Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Allgemeiner freier Angestelltenbund, Deutscher Gewerkschaftsbund, Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände und deutscher Beamtenbund; dazu kommen 4 von der sächsischen Regierung ernannte Mitglieder und ein von der thüringischen Regierung ernanntes Mitglied. — Der Landeseisenbahnrat prüfte zunächst die Gültigkeit der Wahlen und stellte sodann eine seinen Geschäftsgang regelnde Geschäftsordnung fest. Ferner bestellte er einen aus 8 Mitgliedern bestehenden ständigen Ausschuß.

Zahlungsausgleich mit Polen. Polen hat seit dem 1. Februar 1920 die Zahlung von Versorgungsgebührnissen in dem an Polen abgetretenen Gebieten in eigene Hand genommen. Der Reichsarbeitsminister hat genehmigt, daß an Versorgungsberechtigte, die aus diesem Gebiet nach Deutschland abgewandert sind, auf Antrag die Versorgungsgebührnisse für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis zur Uebersiedlung nach Deutschland soweit nachgezahlt werden, als die Zahlungen in Polen unterblieben sind. Da Polen die Versorgungsgebührnisse in polnischer Währung zahlt, können diese Zahlungen für Rechnung Polens zunächst nur in Höhe der in polnischer Mark zustehenden Beträge erfolgen.

Fristen des Reichsversorgungsgesetzes. Es ist beabsichtigt, verschiedene Fristen des Reichsversorgungsgesetzes im Wege der Gesetzgebung zu verlängern. Das Reichsarbeitsministerium hat daher angeordnet, die Entscheidung über solche Anträge, für welche nach dem Reichsversorgungsgesetz die Fristen bereits abgelaufen sind, zunächst auszusetzen.

Fahrpreisermäßigung. Vom 15. Juli 1922 an wird die Fahrpreisermäßigung für Fahrten zugunsten der öffentlichen Krankenpflege und der Magdalenenstifte sowie für mittellose Kranke und andere hilfsbedürftige Personen auf der deutschen Reichsbahn auch bei Benutzung der 4. Wagenklasse gewährt. Die Antragsteller haben in den Ausweisen die Angabe 4. Wagenklasse gegebenenfalls handschriftlich in 4. Wagenklasse abzuändern.

Ungültige Briefmarken. Die Germaniamarken verlieren mit Ablauf des 31. Oktober ihre Gültigkeit. In den Händen des Publikums befindliche Stücke können bis zu diesem Tage gegen andere Postwertzeichen zum Nennwert umgetauscht werden.

Banknoten nicht bemalen. Eine amtliche Veröffentlichung gibt davon Kunde, daß sich immer mehr die Unsitte einbürgere, Banknoten zu beschreiben. Oft seien alle Ränder mit Liebeserklärungen, Mitteilungen und Grüßen usw. bemalt. Derartig vorsätzlich unbrauchbar gemachtes Papiergeld ist, so heißt es in der Mitteilung weiter, ungültig und wird von keiner öffentlichen Kasse in Zahlung genommen, selbst die Reichsbank nimmt die Einlösung ab.

Jahresfest des Blauen Kreuzes. Infolge der Knappheit der alkoholhaltigen Getränke in den letzten Kriegsjahren und der darauffolgenden Zeit schien die Trunksucht stark im Abnehmen begriffen zu sein. Manche hielten schon die Enthaltsamkeits- und Mäßigkeitsvereine für überlebt. Nach Aufhebung der einschränkenden Bestimmungen für die Herstellung alkoholhaltiger Getränke greift leider die Trunksucht wieder immer mehr um sich. Deshalb verdienen die Bestrebungen des Blauen Kreuzes wieder besondere Beachtung. Wer einen Einblick in die Art und Weise desselben gewinnen will, sei auf das morgen stattfindende Jahresfest des Auer Vereins aufmerksam gemacht. (Siehe Anzeige in dieser Nummer.)

Die Trunksucht nimmt zu. Als trauriges Zeichen der Zeit muß es betrachtet werden, daß die seit Februar 1917 wegen mangelnder Inanspruchnahme geschlossene Trinkerheilanstalt Isenwald bei Kästorf (Kreis Gifhorn, Hannover) vor ihrer Wiedereröffnung steht. Dies ist zum dringenden Bedürfnis geworden, da das gesteigerte Trinken scharfer Alkohole (Kognak, Branntwein, Liköre) die Trunksucht erheblich verbreitet hat.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Platzmusik am Sonntag, den 23. Juli, 11 Uhr auf dem Markt. Musikfolge: 1. Priestermarsch aus Athalia v. Mendelssohn, 2. Romantische Ouvertüre v. Keler-Bela, 3. Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, Lied aus dem Vogelhändler, v. R. Zeller, 4. Herbstweisen, Walzer v. R. Linke, 5. Erinnerung an Offenbach, Fantasie v. Fetras.

Der Tanzabend Julia Gamden am Montag, den 24. Juli in Raths Kaffeehaus scheint nach der bisherigen Nachfrage sehr gut besucht zu werden. Der Tänzerin geht der beste Ruf voraus, sodaß man damit rechnen kann, daß der Besuch des Abends reichlich lohnt.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Apollo-Lichtspiele Aue. Der stürmische Andrang des Publikums zu der gestrigen ersten Vorführung des neuen Programms in den Apollo-Lichtspielen zeigte, mit welcher Spannung man die Fortsetzung des großen Sensation- und Abenteuerfilms Atlas der Gewaltige erwartet hatte. Und der Film hielt, was er versprochen hatte. Reich an überaus spannenden Momenten, stellte er mit seiner interessanten Handlung, den ersten Teil noch in den Schatten, übertraf diesen bei weitem und erwies sich als erstklassiges Werk, bei dem Autor, Regisseur und Darsteller alles aufgeboten haben, um die Aufmerksamkeit des Zuschauers zu fesseln. Außerdem gelangte noch zur Vorführung, Violett, der Roman einer Mutter. Dieser Film, nach einem gleichnamigen Roman bearbeitet, spielte sich in die Herzen aller, zu denen seine Handlung spricht ein und ist voller herzlicher Stimmung. Der Kampf einer Mutter um ihr Kind, das der herrische Vater ihr entreißen will, schildert er in glühenden Farben, dabei alle Saiten der Mutterliebe anschlagend. Die Bilder sind hervorragend schön, vor allem aber die Darstellung, bei der Olga Tschecho mit ihrem seelenvollen, markanten Spiel wahre Triumphe feiert. Ein Stab von Mitdarstellern von Ruf umgiebt sie. Alles in allem: der neue Spielplan in den Apollo-Lichtspielen ist es wert, von jedem Kinofreund besichtigt zu werden.

* * *

Zschorlau, 20. Juli.

Oeffentliche Gemeinderats-Sitzung. Anwesend: Gemeindeältester Schramm und Roßner, 11 Gemeindevertreter. Gemeindeältester Schramm führt in Vertretung des beurlaubten Gemeindevorstandes den Vorsitz. Auswahl der Oefen für den gemeindlichen Wohnhausneubau und Vergebung des Lieferauftrags wird dem Bauausschuß überlassen. Glaser- und Tischlerarbeiten werden dem Tischlermeister Gläser übertragen. Malermeister Härtel und Hannawald sollen die Malerarbeiten gemeinschaftlich ausführen. Gleiches gilt hinsichtlich der Schlosserarbeiten für die Schlossermeister Meier und Dörfelt. Klempnerarbeiten werden dem Klempnermeister Georgi übertragen. Hinsichtlich der Dachdeckerarbeiten hat der Bauausschuß noch weitere Verhandlungen zu pflegen. Einem Ersuchen des Schulausschusses, Mittel für die Schulzahnpflege bereitzustellen, kommt der Gemeinderat insofern nach, als er Mittel von Fall zu Fall bewilligen will. Für Beschaffung von Schulbüchern wird dem Lieferanten ein Vorschuß von 10 000 Mark gewährt. Der Grundsteuerausschuß wird gewählt. Es sollen ihm angehören die Herren Gemeindeältester Schramm und Roßner, Gemeindevertreter Lorenz, Oehm, Gerlach und Süß als ordentliche und die Herren Seidel, Georgi, Arger, Dittrich, Pechstein und Leistner als Ersatzmitglieder. Die baldige Regelung der Grunderwerbsteuer aus dem Gasthofsverkauf soll beantragt werden. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

*

Grünhain, 22. Juli. Waldkirmes. Heute Sonnabend und Sonntag findet auf dem Spiegelwald die dritte Waldkirmes des Erzgebirgsvereins statt. Zum erstenmal anläßlich des 40 jährigen Jubiläums des Zweigvereins Spiegelwald veranstaltet, ist die Waldkirmes sehr bald in unsrer engeren und weiteren Umgebung bekannt und volkstümlich geworden. Ein echtes heimatliches Volksfest für jedermann soll es auch diesmal werden. Jedermann, ob Mitglied oder nicht, ist herzlich willkommen. Der Reinertrag des Festes soll für den beabsichtigten so notwendigen Erweiterungsbau des Spiegelwaldhauses verwendet werden.

Wolfspütz, 20. Juli. Die Kopfhaut abgerissen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Montag mittag in der Fabrik von Carl Floß u. Co. hier. Die Einlegerin Fräulein Olga Blei kam dem Betriebe zu nahe, wodurch ihr die Kopfhaut vollständig abgezogen wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Bedauernswerte ins Krankenstift Zwickau gebracht.

Helmsdorf 21. Juli. Ein gräßlicher Unglücksfall, dem zwei Menschen zum Opfer gefallen sind, trug sich am Dienstag früh im Oberrothenbacher Sandwerk zu. Der daselbst in Stellung befindliche Lokomotivführer Meier aus Oberrothenbach hatte ein nicht dazu bestimmtes Gleis mit einem Zuge befahren, wobei die Maschine, als sie an einer lockeren Stelle anlangte, umstürzte und den Maschinenführer Meier, sowie den 50 Jahre alten Lokomotivenheizer Max Süß aus Dänkritz unter sich begrub. Hierbei entstand ein Defekt am Kessel und Meier und Süß wurden von den ausströmenden heißen Dämpfen so schwer verbrüht, daß Süß sofort tot war. Meier aber nach wenigen Stunden im Zwickauer Krankenstift verstarb.

Ceberan, 21. Juli. Zum Konflikt in der Stadtvertretung. Wie schon gemeldet, hatten vor einiger Zeit die sozialistischen Mitglieder des Stadtverordneten- und Ratskollegiums in Oederan erklärt, daß sie mit den bürgerlichen Mitgliedern dieser Kollegien nicht mehr zusammenarbeiten könnten, worauf beide Körperschaften beschlossen, sich aufzulösen. Der Minister des Innern hat darauf die zuständige Kreishauptmannschaft angewiesen, eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien zusammenzuberufen und mitzuteilen, daß der Beschluß der Selbstauflösung nach den Vorschriften der revidierten Städteordnung unzulässig ist und daß das Ministerium die erwähnten Verhältnisse nicht als ausreichenden Grund ansieht, um auf Grund des § 32 der revidierten Städteordnung das Stadtverordnetenkollegium aufzulösen. Eine Auflösung des Stadtrates sieht das Gesetz überhaupt nicht vor. Das Ministerium des Innern teilte der Kreishauptmannschaft mit, daß es erwarte, daß die städtischen Körperschaften in Erfüllung der ihnen gesetzlich obliegenden Pflichten die Geschäfte wieder aufnehmen und fortführen werden. Bekanntlich sieht bei der Weigerung der Ausführung derartiger Aufträge der § 48 der revidierten Städteordnung eine Bestrafung etwaiger Schuldiger vor. Außerdem fordert der § 134 der revidierten Städteordnung eine Sicherstellung der geordneten Verwaltung der städtischen Geschäfte.

Döbeln, 21. Juli. Keine Beseitigung von Denkmälern. Der Stadtrat hat die Anträge der Stadtverordneten auf Beseitigung des Bismarck- und des Georg-Denkmales sowie Umbenennung verschiedener Straßen und Plätze abgelehnt.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Entente kommt Oesterreich entgegen.

Wien, 22. Juli. Das Außenministerium erhielt gestern nachmittag eine Mitteilung des österreichischen Gesandten in Paris, derzufolge die Reparationskommission in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen hat dem Vertrag der österreichischen Regierung auf Freigabe der Pfänder Folge zu geben.

Dampferzusammenstoß.

London, 22. Juli. Der britische Dampfer Remuera (10 000 Tonnen) ist letzte Nacht bei dichtem Nebel mit dem Ellermandampfer Marengo (6000 Tonnen) zusammengestoßen und ist mit Leck nach Portland zurückgekehrt. 2 Abteilungen des Schiffes sind voll Wasser gelaufen. Die Marengo setzte ihre Reise fort.

Truppen in den Kohlenbergwerken.

Washington, 22. Juli. Die Gouverneure von Pensylvania und Ohio haben Truppen zum Schutze der Kohlenbergwerke entsandt.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Kreis-Jugend-Lehrgang für Jünglinge und junge Männer im Saale des Nikolai-Pfarrhauses am Sonnabend, den 22. Juli, von abends 6 Uhr an und Sonntag, den 23. Juli, von früh 7 Uhr an. Näheres über die Vorträge pp. ist im Pfarramt zu erfahren. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

6. n. Trin., 23. Juli: vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Rudolph-Chemnitz-Hilbersdorf; vorm 11 Uhr Kindergottesdienst A: Pfr. Oertel; nachm. 3 Uhr Taufen: Pfr. Oertel; abends ½8 Uhr Jungfrauenverein, 8 Uhr Jungmännerverein mit Vortrag von Herrn Bundessekretär Gröschel.

Montag, 24. Juli: abends ½8 Uhr Posaunenchorprobe. Dienstag, 25. Juli: abends 8 Uhr Tabea-Verein. Mittwoch, 26. Juli: abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause: Pfr. Herzog. Röm. 1, 8—15 Donnerstag, 27. Juli: abends 8 Uhr Männerabend. Freitag, 28. Juli: abends ½8 Uhr Bibelkränzchen für konfirmierte Töchter: Pfr. Herzog. 8 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst B: Pfr. Herzog.

Friedenskirche.

6. Sonntag nach Trin.: 9 Uhr Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl.

Gemeinschaftshaus (Bockauer Straße 1 b).

Sonntag nachm. einhalb 2 Uhr Sonntagschule. Nachm. einhalb 3 Uhr: Jahresfest des Blaukreuz-Vereins Aue, abend 8 Uhr: Evangelisationsversammlung (Redner: Pfr. Rudolph u. andere). Dienstag, abend 8 Uhr: Blaukreuzversammlung. Mittwoch, abend 8 Uhr: Jugendbund für Mädchen. Donnerstag, abend 8 Bibelbesprechstunde (Pred. Ruhpickel). Freitag abend 8 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.
(Bismarckstraße 12)

Sonntag, den 23. d. M. vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Pred. Dietze ½11 Uhr Sonntagsschule 7 Uhr abend Hauptgottesdienst. Abschiedspredigt von Pred. Dietze. Montag abend Gottesdienst. Thema: Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Die Leiden der Armenier während des Weltkrieges. Oberlehrer Sommer aus Frankfurt a. M., früher Missionar im Orient. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Wer etwas zu verkaufen hat,
Wer etwas zu kaufen wünscht,
Wer etwas zu vermieten hat,
Wer etwas mieten will,
Wer Angestellte sucht,
Wer eine Stelle sucht,

Der wird durch eine Anzeige im Auer Tageblatt den gewünschten Erfolg haben.

Persil bleibt Persil
in alter bewährter Güte!
Ohne Chlor! Wäsche bleicht und desinfiziert.
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Niemals fasst pur in Originalpackung!
Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda)